

Frauen sind nicht gleich.

Formen und Dimensionen weiblicher Handlungsräume in Stadt und Land Osnabrück.

13. Kolloquium

des Arbeitskreises Stadt- und Regionalgeschichte
im Verein für Geschichte und Landeskunde
von Osnabrück e.V.

9. März 2018 - Rathaus Osnabrück

Beginn 10.00 Uhr



Anmeldung bis zum 4. März 2018

an: karsten.igel@uni-muenster.de

Verein für Geschichte und Landeskunde
von Osnabrück e.V.

Schloßstr. 29 . 49074 Osnabrück . 0541-33162-14

www.verein-fuer-geschichte-und-landeskunde-von-osnabrueck.de

Osnabrücker Geschichtsblog: <http://hvoss.hypothesis.org/>



Programm

10.00 - 12.00 Uhr

Einführung

Karin Jabs-Kiesler, Osnabrück:

Die Osnabrücker Frauenbewegung seit 1968: Politisches und Persönliches.

Thorsten Heese, Osnabrück:

Männer im Krieg – Frauen mit Macht? Über die Rolle von Frauen im Zweiten Weltkrieg – ein Werkstattbericht aus dem „Forum Zeitgeschichte“ des Kulturgeschichtlichen Museums Osnabrück.

Heiko Schulze, Osnabrück:

Unsere Erste. Alwine Wellmann, Osnabrücker Abgeordnete und Vorkämpferin für Frauenrechte.

13.00 - 15.00 Uhr

Martin Espenhorst, Gehrde:

Bäuerliche Paarbeziehungen um 1900: Zum Leben und Werk Margarete zur Bentlages (1891 - 1954).

Gabriele Voßgröne, Osnabrück:

Handlungsräume von Frauen des gehobenen Bürgertums im 19. Jahrhundert am Beispiel von Johanna Hollenberg, geb. Stüve, und Allwina Frommann.

Eva Berger, Osnabrück:

Freiheit, Freiheiten und die Tat der Marike Weitkämpf (um 1630 - ?).

15.15 - 16.30 Uhr

Gudrun Gleba, Oldenburg:

„Privilegierte“ und „Ausgewechselte“ – Nonnen im Kloster und Mägde auf dem Land. Beispiele für weibliche Daseinsformen am oberen und unteren Ende der sozialen Hierarchie im späten Mittelalter.

Karsten Igel, Münster/Bramsche:

Osnabrücker Beginen. Weibliche Selbstbestimmung und religiöse Erneuerung.

Wir danken der Stadt Osnabrück und Zeitseeing für die Unterstützung des Kolloquiums.